

Freude schöner Götterfunken

Melodie: L.v. Beethoven (1770-1827)

Freu-de, schö-ner Göt-ter-fun-ken, Toch-ter aus E-ly-si-um,
wir be-tre-ten feu-er-trun-ken, Himm-li-sche, dein Hei-lig-tum.
Dei-ne Zau-ber bin-den wie-der, was die Mo-de streng ge-teilt, al-le
Men-schen wer-den Brü-der, wo dein sanf-ter Flü-gel weit. Seid um-
schlun-gen Mil-li-o-nen! Die-sen Kuss der gan-zen Welt. Brü-der
ü-berm Ster-nen-zelt muss ein lie-ber-Va-ter woh-nen.

2. Wem der große Wurf gelungen,
eines Freundes Freund zu sein,
wer ein holdes Weib errungen,
mische seinen Jubel ein!
Ja, wer auch nur eine Seele,
sein nennt auf dem Erdenrund,
und wer's nie gekonnt, der stehle
weinend sich aus diesem Bund.
Was den großen Ring bewohnt,
huldige der Sympathie!
Zu den Sternen leitet sie,
wo der Unbekannte thronet.

3. Freude trinken alle Wesen
an den Brüsten der Natur,
alle Guten, alle Bösen,
folgen ihrer Rosenspur.
Küsse gab sie uns und Reben,
einen Freund, geprüft im Tod;
Wollust ward dem Wurm gegeben
und der Cherub steht vor Gott.
Ihr stürzt nieder, Millionen?
Ahnest du den Schöpfer, Welt?
Such ihn überm Sternenzelt,
über Sternen muss er wohnen.

4. Freude heisst die starke Feder
in der ewigen Natur,
Freude, Freude treibt die Räder
in der großen Weltenuhr.
Blumen lockt sie aus den Keimen,
Sonnen aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen,
die des Sehers Rohr nicht kennt.
Froh, wie seine Sonnen fliegen
durch des Himmels prächt'gen Plan,
laufet, Brüder, eure Bahn,
freudig wie ein Held zum Siegen.

© www.liederkiste.com

Frei zum Gebrauch für private und gemeinnützige Zwecke (Chöre, Kindergärten, Schulen etc.),
nicht jedoch zum Abspeichern und Veröffentlichen auf anderen Homepages.